

Märchen erzählen, „als hätte man sie selbst erlebt“

Erzählerin Christine Schöll im Literaturcafé

Von **LEONIE WEITZEL**
STEINAU

In eine märchenhafte Welt ließ Christine Schöll ihre Zuhörer im Literaturcafé Alte Apotheke in Steinau eintauchen.

Früher las sie Märchen und andere Geschichten vor, entdeckte im Laufe der Zeit ihre Liebe zum freien Erzählen und ist dabei mit Leidenschaft seit zwei Jahren aktiv im „Verband Erzählerinnen und Erzähler“. Ihre Geschichten sprechen Menschen jeden Alters an. Sie ist hauptsächlich in Schulen, Generationenhäusern und Pflegeeinrichtungen zu Gast und bereichert kulturelle Veranstaltungen. Außer-

dem leitet sie das „Trauercafé Märchen“ in ihrem Wohnort in Bayern, indem sie durch „Heilsames Erzählen“ Menschen in besonderen Lebenssituationen wie Trauer, Mutlosigkeit oder Einsamkeit unterstützt. Schöll fiel es schon immer leicht zu erzählen und eine Verbindung zu Geschichten und Märchen aufzubauen, „wie, als hätte man sie selbst erlebt“. Sie wagt sich, bekannte und interessante internationale Schätze der Märchenwelt zu heben, wobei sie diese dann in zeitgemäßer Form in poetischer bilderreicher Sprache neu erzählt. Dabei ist jeder Erzählabend individuell, da sie die Geschichten nie völlig gleich erzählt.

Weil sie Märchen so liebt, macht Schöll mit ihrem Ehe-

mann zurzeit Urlaub in Steinau, wo sie in der Alten Apotheke einen märchenhaften Abend gestaltete. Die Besitzer des Cafés, Kirsten Ranft und Hans-Ulrich Werchner-Ranft, waren froh, dass der Abend stattfinden konnte. Zunächst begrüßte Kirsten Ranft das überschaubare Publikum, welches mit Getränken versorgt in gemütlicher Atmosphäre Platz fand.

Daraufhin entführte Schöll ihre Zuhörer in vier verschiedene literarische Welten, wobei die Lehrgeschichte „Der Frosch und der Skorpion“ den Anfang bildete. Die Schachtelgeschichte, die aus dem persischen „Kalila wa-Dimna“, einer Sammlung von Fabeln und Märchen stammt, vereint mehrere Geschichten.

Zur Veranschaulichung durfte das Publikum eine Box erkunden, in der sich zu jeder Teil-Geschichte immer kleiner werdende Boxen befanden. Dem Märchen „Kalif Storch“ aus der Rahmenerzählung „Die Karawane“ von Wilhelm Hauff folgte „Die Kristallkugel“ der Brüder Grimm. Schöll schloss den Erzählreigen mit dem Tiroler Märchen „Der Pechvogel“. Zur Einstimmung in die Märchenwelt ließ die Erzählerin vor jeder Geschichte ein Klangspiel erklingen und gab dem Publikum im Anschluss mithilfe einer Sanduhr Zeit, über das Gehörte nachzudenken.

Der spannende und gelungene Abend endete mit einem angeregten Gespräch.



Christine Schöll ließ ihre Zuhörer in eine märchenhafte Welt eintauchen.
Foto: Leonie Weitzel